

**FW/ÖDP-Fraktion des Bezirksausschusses 11
für den Stadtbezirk Milbertshofen – Am Hart**

An den Bezirksausschuss 11
der Landeshauptstadt München
z.Hd. des Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer

München, 17.07.2024

Sitzung des BA 11 am 31.07.2024

Antrag

Fuß- und Radwegführung im Vorfeld des TUM Campus Olympiapark verbessern

Die Stadtverwaltung wird gebeten, dem Bezirksausschuss 11 (Milbertshofen – Am Hart) zeitnah den aktuellen Planungsstand sämtlicher Fuß- und Radwegführungen im Umfeld aller künftigen Zugänge zum TUM Campus Olympiapark, Connollystraße 32, 80809 München darzustellen.

Der Bezirksausschuss 11 legt weiter Wert darauf, dass die derzeitige provisorische Rampe zwischen Kusocińskidamm und Connollystraße in Abstimmung zwischen Freistaat Bayern und LH München im Einklang mit dem Denkmalschutz fußgänger- und radfahrgerecht gestaltet wird und von der Allgemeinheit wie von Nutzern des TUM Campus Olympiapark genutzt werden kann.

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Querungsmöglichkeit der Connollystraße im Bereich vor der bisherigen Zufahrt zum TUM Campus Olympiapark fußgänger- und radfahrgerecht anzupassen, etwa durch Gehwegergänzung, Bordsteinabsenkungen und Durchfahrt für Radfahrer (s. Karte).

Begründung:

Mit Antrag vom 23.07.2023 wurde die Stadtverwaltung gebeten, dem Bezirksausschuss 11 (Milbertshofen – Am Hart) zeitnah den aktuellen Planungsstand der Fuß- und Radwegführung im Umfeld des künftigen Zugangs zum TUM Campus Olympiapark, Connollystraße 32, 80809 München darzustellen. Die Darstellung erfolgte bisher, seit nun einem Jahr, nicht. Es ist auch weiterhin unklar, ob der Zugang für Fußgänger- und Radfahrer künftig nur über den Haupteingang mittels Brücke vom Kusocińskidamm möglich sein wird oder zusätzlich vom Werner-Seelenbinder-Weg im Bereich der künftigen Kfz-Zufahrt vom Mittleren Ring.

Mit Schreiben vom 25.01.2024 hat das Mobilitätsreferat mitgeteilt, dass das staatliche Bauamt die bisherige provisorische Fußgängerrampe zwischen Connollystraße und Kusocińskidamm so belassen will, das Mobilitätsreferat sich aber, wie vom Bezirksausschuss im Jahr 2017 beantragt, für eine dauerhafte angemessene Rampe für Fuß- und Radverkehr einsetzen wird. Mit E-Mail vom 16.04.2024 hat das staatliche Bauamt gegenüber der BA-Geschäftsstelle mitgeteilt, dass nach seiner Auffassung für die Nutzung des fertiggestellten TUM Campus im Olympiapark die Rampe nicht notwendig sei und daher nach derzeitigem Stand keine Optimierungen mehr geplant seien.

Dem kann nicht gefolgt werden. Gerade wenn künftig der Westzugang zum TUM Campus für Fuß- und Radverkehr ausschließlich über die Brücke in der Fußgängerebene erfolgen soll, ist eine Zugänglichkeit von der Fahrebene aus erforderlich. Wie bereits die Erfahrungen der vergangenen Jahrzehnte, vor Neubau des TUM Campus gezeigt haben, kommt ein nennenswerter Teil der Nutzerinnen- und Nutzer des TUM Campus zu Fuß oder mit dem Rad durch die untere Ebene, sei es über die Connollystraße oder entlang des Nadisees. Diese haben sich vor Anlage der provisorischen Rampe über Trampelpfade durch Wiesen und Gebüsch die steile Böschung hinauf- und hinunterbewegt, einschließlich Stürzen, besonders bei nasser Witterung. Im Juni 2024 wurde

nun zudem von der LH München in Abstimmung mit dem BA 11 bedarfsgerecht eine Abstellanlage für Fahrzeuge der geteilten Mikromobilität (E-Tretroller, E-Roller, Mietfahrräder) am Ende der Connollystraße vor dem TUM Campus eingerichtet, um die Erreichbarkeit des TUM Campus mit diesen, von Studierenden viel genutzten Fahrzeugen zu optimieren. E-Roller dürfen nicht und E-Tretroller und Mietfahrräder sollen nicht durch die enge, unübersichtliche Fußgängerebene des Olympischen Dorfes fahren, weshalb sie in der Fahrebene richtig aufgehoben sind. Aber natürlich müssen die Nutzerinnen und Nutzer dann auch von dort den Haupteingang erreichen können.

Neben der Optimierung der Rampe, insbesondere mit Durchfahrtsmöglichkeit zwischen Rampe und Fahrbahn für Radfahrende, bedarf es auch einer verkehrssicheren und barrierefreien Gestaltung der Querungsmöglichkeit der Connollystraße im Vorfeld des TUM Campus. Derzeit fehlen einerseits Bordsteinabsenkungen und andererseits treten Fußgängerinnen und Fußgänger immer wieder, vom Gehweg in der Wendeschleife oder vom Weg am Nadisee kommend, unvermittelt zwischen parkenden Kraftfahrzeugen, insbesondere den hier trotz Parkverbots für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen nahezu ständig geparkten Lkw und Kastenwägen, hervor auf die kurvige Fahrbahn und müssen dann einige Meter dort laufen, bis sie den Beginn des oft verparkten Gehwegs auf der anderen Seite erreichen. Es ist reine Glückssache, dass hier bisher wohl kein ernsthafter Unfall mit Personenschaden passiert ist. Nachstehend ein Foto vom täglichen Fußverkehr auf der Fahrbahn und ein Kartenausschnitt aus dem städtischen GeoInfoWeb mit Vorschlägen zur Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für Fuß- und Radverkehr.

Fraktionsvorsitzender und Initiative:

weitere Fraktionsmitglieder:

Leo Meyer-Giesow (ÖDP)

leo.meyer-giesow@oedp-muenchen.de

Marion Galler (ÖDP)

marion.galler@oedp-muenchen.de

Johannes Frischholz (ÖDP)

johannes.frischholz@oedp-muenchen.de



Alle Fotos, auch in der Karte, von Juli 2024, gemacht von Leo Meyer-Giesow.

Linkes Foto: Tägliche Nutzung der unübersichtlichen Fahrbahn durch Fußgängerinnen und Fußgänger mangels vernünftiger Gehwegführung.

